

○ Sonstige Fälle

Bei Texten, die in keine der obengenannten Kategorien fallen, überprüfen wir nur kurz die Überlieferungszweige im *Liber legum* und das Vorhandensein oder Fehlen von Kapitelnummern. Betrachten wir zuerst das *Capitulare Haristallense*¹³⁷, das im *Liber legum* als drittes Capitulare Karls enthalten ist. Dieser Text wird in zahlreichen Handschriften überliefert¹³⁸, so dass es schwierig ist, im Rahmen dieser Studie eine genaue Rekonstruktion der Abhängigkeitsverhältnisse vorzunehmen, aber selbst auf der Grundlage meiner bisherigen vorläufigen Recherchen lässt sich bereits feststellen, dass der Text des *Liber legum* zum gleichen Zweig gehört wie die italienische Handschriftengruppe (I [fol. 124r–125v], I₁ [fol. 1r–2v], M₈ [fol. 1r–6v], W [fol. 88r–88v] und Sg [S. 1–10])¹³⁹. Der *Liber legum* und diese Handschriften haben die folgenden Merkmale gemeinsam:

- Fehlen von *eis* in Kapitel 1¹⁴⁰
- Zweiteilung des Kapitels 17¹⁴¹
- Fehlen von *praesentia* in Kapitel 19¹⁴²
- *absciatur* statt *abscidatur* in Kapitel 24¹⁴³

Folgende Merkmale sind nur in einigen Handschriften dieser Gruppe zu finden.

- *praesentes* statt *praesens* in Kapitel 2¹⁴⁴ (G, Mo, M₈ und W)
- *praesumat* statt *fuerunt* (Z. 8) in Kapitel 18 (G, Mo, I, I₁, M₈ und Sg)

Die genannten Merkmale dürften bereits hinreichend belegen, dass der *Liber legum* und die italienische Gruppe zum selben Zweig gehören,

137) MGH Capit. 1 Nr. 20 (S. 47–51).

138) Für die Überlieferung vgl. MORDEK, *Bibliotheca* (wie Anm. 7) S. 1081.

139) M und He weisen für diesen Text die größte Ähnlichkeit mit dem *Liber legum* auf, aber sie können bei der Überlegung zu den Abhängigkeitsverhältnissen des *Liber legum* nicht einbezogen werden. Dazu siehe oben Anm. 99. Vgl. auch MÜNSCH, *Liber legum* (wie Anm. 8) S. 237f. Die unten Anm. 140–143 genannten Merkmale kommen auch in diesen beiden Handschriften vor.

140) MGH Capit. 1 Nr. 20 S. 47 Z. 25. Dieses Merkmal findet sich nur in der italienischen Gruppe und im *Liber legum*.

141) Dieses Merkmal findet sich auch in St. Gallen, Stiftsbibl., 675, S. 168.

142) MGH Capit. 1 Nr. 20 S. 51 Z. 10. Dieses Merkmal findet sich auch in St. Gallen, Stiftsbibl., 675, S. 169.

143) MGH Capit. 1 Nr. 20 S. 51 Z. 25.

144) MGH Capit. 1 Nr. 20 S. 47 Z. 29.